

Antrag

A13 Feministische Entwicklungspolitik - eine Frage von Gerechtigkeit

Antragsteller*in: EPA

Antragstext

1 Fem EZ ist gelebte Realisierung und Wahrung von Kinder- und Menschenrechten
2 Feministische Entwicklungspolitik ist ein Ansatz in der
3 Entwicklungszusammenarbeit, der die Geschlechtergerechtigkeit und die Stärkung
4 von Frauen und Mädchen in den Fokus rückt. Sie zielt darauf ab, bestehende
5 Machtstrukturen und Geschlechterungleichheiten aufzuzeigen und zu überwinden, um
6 eine gerechtere und nachhaltigere Entwicklung zu fördern. Somit trägt sie aktiv
7 dazu bei Kinder- und Menschenrechte zu realisieren und zu wahren.

8 Seit 2021 verfolgt die deutsche Bundesregierung diesen Ansatz. Doch damit diese
9 Agenda nicht nur leere Lufthülsen blieben, braucht es einen starken Einsatz für
10 Menschenrechte und feministische Perspektiven als Querschnittsthema, sowohl in
11 der Innen-, als auch Außenpolitik.

12 Menschenrechte bilden die Grundlage für feministische Entwicklungspolitik, da
13 sie das Recht auf Gleichbehandlung, Teilhabe, Bildung, Gesundheit,
14 Selbstbestimmung und Schutz vor Diskriminierung und Gewalt umfassen. Indem
15 feministische Entwicklungspolitik die Menschenrechte von Frauen und Mädchen in
16 den Mittelpunkt stellt und gezielt darauf hinwirkt, diese Rechte zu
17 verwirklichen, trägt sie zur Stärkung der gesamten Gesellschaft bei und fördert
18 eine inklusive und gerechte Entwicklung für alle Menschen.

19 Mädchen und FINTA in der Fem EZ

20 Feministische Entwicklungspolitik beinhaltet die Anerkennung der
21 unterschiedlichen Erfahrungen und Bedürfnisse von Frauen und Männern in
22 entwicklungspolitischen Maßnahmen und Programmen. Sie setzt sich für die
23 Förderung von Frauenrechten, die Beseitigung von Diskriminierung und Gewalt
24 gegen Frauen, die Stärkung von Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
25 sowie die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen ein.

26 Der Ansatz der feministischen Entwicklungspolitik fordert auch eine stärkere
27 Beteiligung und Einbeziehung von Frauen in Entscheidungsprozessen auf lokaler,
28 nationaler und internationaler Ebene. Es geht darum, die Stimmen und
29 Perspektiven von Frauen und Mädchen gehört und respektiert werden.

30 Die feministische Entwicklungszusammenarbeit (EZ) setzt sich für die
31 Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rechte von Frauen und
32 Mädchen in Entwicklungsländern ein. Kinderrechte spielen dabei eine
33 entscheidende Rolle, da Mädchen oft besonders von Diskriminierung und
34 Benachteiligung betroffen sind. Durch die Förderung von Bildung,

35 Gesundheitsversorgung, Schutz vor Gewalt und Förderung von Selbstbestimmung
36 tragen feministische Ansätze zur Stärkung der Kinderrechte bei und ermöglichen
37 es Mädchen, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen und ihr volles Potenzial zu
38 entfalten.

39 Der Einsatz für eine feministische EZ, ist also zeitgleich auch der Einsatz für
40 mehr Kinderrechte.

41 Marginalisierte Gruppen in der Fem EZ

42 Marginalisierte Gruppen spielen eine entscheidende Rolle in der feministischen
43 entwicklungspolitischen Zusammenarbeit (fem EZ), da sie oft am stärksten von
44 Ungleichheit, Diskriminierung und Armut betroffen sind. Durch die Einbeziehung
45 und Stärkung dieser Gruppen in fem EZ-Projekten wird angestrebt, ihre Stimmen zu
46 hören, ihre Rechte zu schützen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

47 Marginalisierte Gruppen können Frauen, LGBTQ+-Personen, Menschen mit
48 Behinderungen, indigene Völker, ethnische Minderheiten, Migrant:innen, Menschen
49 in ländlichen Gebieten und vielen anderen Gruppen gehören. Sie haben oft einen
50 erschwerten Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Arbeitsmöglichkeiten und
51 politischer Teilhabe. In der fem EZ wird darauf abgezielt, diese strukturellen
52 Ungleichheiten anzugehen und marginalisierten Gruppen zu helfen, ihre Rechte
53 einzufordern und ihr eigenes Leben selbstbestimmt zu gestalten.

54 Durch die Einbeziehung marginalisierter Gruppen in die Planung, Umsetzung und
55 Überwachung von fem EZ-Projekten wird gewährleistet, dass ihre Bedürfnisse und
56 Perspektiven berücksichtigt werden. Dies trägt nicht nur zur nachhaltigen
57 Entwicklung bei, sondern stärkt auch die Demokratie und Menschenrechte in den
58 Zielländern. Letztendlich ist es entscheidend, dass fem EZ-Projekte inklusiv und
59 divers sind, um eine gerechtere und inklusivere Welt für alle zu schaffen.

60 Fem EZ als Sicherheits- und Friedenspolitik

61 Nur da, wo alle Menschen gleichberechtigt am politischen, wirtschaftlichen und
62 gesellschaftlichen Leben teilhaben, sind Gesellschaften stabil und friedlich.

63 Durch die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Teilhabe von Frauen in
64 Entscheidungsprozessen im Bereich der Friedens- und Sicherheitspolitik, kann
65 eine feministische Entwicklungspolitik zu einem positiven Frieden beitragen.

66 Frauen sind oft von Konflikten besonders betroffen und ihre Perspektiven und
67 Erfahrungen müssen in die Politik einbezogen werden. Ein Schritt hierzu ist die
68 Umsetzung der UN-Resolution Women, Peace, Security.

69 Fem EZ in der Klimaaussenpolitik

70 Frauen, Mädchen und marginalisierte Gruppen sind überproportional von der
71 Klimakrise betroffen. Umso wichtiger ist es auch im Bereich Klimapolitik einen
72 feministischen Ansatz zu verfolgen. Mädchen, Frauen und marginalisierte
73 Gruppensollten in Entscheidungsprozesse einbezogen und aktiv an der Gestaltung
74 von Klimapolitik beteiligt werden. Dies umfasst auch die Förderung von Bildung
75 und Führungsmöglichkeiten im Bereich des Klimaschutzes. Klimapolitik muss
76 Geschlechteraspekte der unterschiedlichen Auswirkungen der Klimakrise
77 berücksichtigen und gezielt Maßnahmen ergreifen, um marginalisierte Gruppen zu

78 schützen und zu stärken.
79 Klimaaußenpolitik sollte darauf abzielen, strukturelle Ungleichheiten zwischen
80 den Geschlechtern abzubauen und gleiche Teilhabechancen für alle Geschlechter zu
81 schaffen. Hierbei sind intersektionale Perspektiven wichtig. Feministische
82 Ansätze können dazu beitragen, neue Lösungsansätze für den Klimawandel zu
83 entwickeln, die nicht nur ökologisch, sondern auch sozial gerecht sind. Die
84 Klimaaußenpolitik sollte mit feministischen Organisationen und Aktivistinnen
85 zusammenarbeiten, um feministische Anliegen in Klimaverhandlungen und -maßnahmen
86 zu integrieren.

87 Indem diese Maßnahmen umgesetzt werden, kann die Klimaaußenpolitik
88 feministischer werden und dazu beitragen, den Klimawandel auf eine gerechtere
89 und nachhaltigere Weise anzugehen.

90 Fem EZ und Fairer Handel

91 Der faire Handel spielt eine wichtige Rolle für die feministische
92 Entwicklungspolitik, da er dazu beiträgt, die wirtschaftliche Stärkung von
93 Frauen in Entwicklungsländern zu fördern. Durch faire Löhne, gerechte
94 Arbeitsbedingungen und den Zugang zu Bildung und Gesundheitsdiensten ermöglicht
95 der faire Handel Frauen in Entwicklungsländern, ihre eigenen wirtschaftlichen
96 und sozialen Rechte zu verwirklichen.

97 Außerdem trägt der faire Handel dazu bei, Geschlechterungleichheiten und
98 Diskriminierung zu bekämpfen, indem er Frauen in den Produktions- und
99 Handelsprozess einbezieht, ihre Stimme stärkt und ihre Position in der
100 Gesellschaft verbessert. Darüber hinaus fördert der faire Handel ein Bewusstsein
101 für die Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit und Frauenrechten in der
102 globalen Wirtschaft und sensibilisiert Konsument*innen für diese Themen.

103 Wir machen uns deshalb als BDKJ stark für den fairen Handel und fordern
104 intersektionale, feministische Perspektiven auf Handelsrealitäten.

105 Forderungen an die Politik, Gesellschaft und Kirche

106 Fem EZ in der Arbeit des BDKJ und seiner Verbände

- 107 • Blick auf eigenes entwicklungspolitisches Engagement (In- und Ausland)
- 108 • Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in den Verbänden
- 109 • Sensibilisierung für feministische Themen und die Bedeutung der
110 Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Verbände
- 111 • Bekämpfung von Geschlechterdiskriminierung und sexueller Belästigung
- 112 • Überwinden von traditionellen Geschlechterrollen und Stereotypen in den
113 Verbänden

- 114
- 115
- 116
- Schaffung von Plattformen für den Austausch und die Zusammenarbeit von Aktivist*innen sowie die Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit von Personen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen

Begründung

Der EPA hat sich im Rahmen seiner Studientagung mit dem Konzept der feministischen Entwicklungspolitik auseinandergesetzt. Seit 2021 verfolgt die deutsche Bundesregierung diesen Ansatz. Wir sehen diesen Ansatz als Chance, doch nur, wenn dieser auch proaktiv gelebt wird und nicht als leere Worthölse. Dieser Antrag soll sich mit unsere Forderungen nach einer feministischeren Entwicklungspolitik im In- und Ausland beschäftigen und die Relevanz für den BDkJ und die Jugendverbände. Voraussichtlich wird der EPA noch einmal einen weitgehenden Änderungsantrag zu diesem Antrag einreichen.